

Geschäftsbericht 2018–2019



REPUBLIK

www.republik.ch



www.project-r.construction

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Publizistische Highlights	13
Impressionen – Offline	22
Die Crew	28
Der Genossenschaftsrat	32
Finanzbericht	34
Bilanz	35
Erfolgsrechnung	36
Geldflussrechnung	37
Eigenkapitalnachweis	38
Anhang	39
Konsolidierungsgrundsätze	39
Grundsätze der Rechnungslegung	40
Bewertungsgrundsätze	41
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzernbilanz	42
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung	46
Weitere Angaben	49
Revisionsbericht	50
Impressum	51

Sehr geehrte Verlegerin, sehr geehrter Verleger

Einmal pro Jahr sprechen die Zahlen und nicht die Journalistinnen. Dann nämlich, wenn es Zeit ist für den Jahresbericht. Wir laden Sie dazu ein, unser zweites Geschäftsjahr, vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019, Revue passieren zu lassen.

Das zweite Jahr soll im Leben eines Start-ups das härteste sein. So sagten es uns befreundete Expertinnen voraus. Denn dann geht der adrenalin-geladene Sprint der Gründungsphase über in den Marathon des Alltags. Der Aufbau ist geschafft, nun dreht sich alles darum, den Laden zu professionalisieren, zu konsolidieren, das Produkt zu schärfen, die Strukturen festzuzurren, solider zu machen. Gleichzeitig darf die Republik nicht gewöhnlich, gar langweilig werden. Und je steiler und exponierter der Start, desto höher natürlich auch die Erwartungen.

Kurz: Ja, es war ein hartes zweites Jahr. Ob es das härteste Jahr in der Geschichte unseres gemeinsamen Unternehmens gewesen sein wird, das wird sich weisen müssen. Die Entwicklung des Marktes spricht nicht gerade für ruhigere Gewässer.

Obwohl auch wir im März abbauen, umbauen und aufbauen mussten, bleiben wir von unserer Mission überzeugt: Die Republik will beweisen, dass es für unabhängigen, leserfinanzierten und werbefreien Qualitätsjournalismus einen Markt gibt.

Insgesamt hat unser gemeinsames Unternehmen über 10 Millionen Franken aus dem Lesermarkt eingenommen und ist heute zu über 70 Prozent von seinen Leserinnen und Lesern finanziert. Aber das ist nicht genug. Deshalb haben wir, zwecks Liquiditätssicherheit, eine zweite Finanzierungsrunde aufgegleist. Wir erhalten den Zufluss der flüssigen Mittel ab diesem Herbst.

Beim Projektstart haben wir uns fünf Jahre Zeit gegeben, um selbsttragend zu sein. Heute, nach zwei Geschäftsjahren und eineinhalb Publikationsjahren, hat die Republik über 18'000 Leserinnen und Verleger. Unsere unternehmerische Zukunft hängt davon ab, ob wir es in den nächsten Jahren schaffen, die Zahl der Verlegerinnen und Leser zu steigern. Einfach wird es nicht.

Umso mehr haben wir uns über nationale und internationale Auszeichnungen gefreut, wie zum Beispiel die Nominierung für den Grimme Online Award 2019,

den European Digital Publishing Start-up of the Year Award 2019 sowie den Schweizer Reporterpreis 2019 für die Serie «Das Kartell».

Sehen wir zurück, sind wir in den letzten zwölf Monaten weit gekommen. Wir haben vieles ausprobiert. Und viel gelernt. Aber wir müssen besser werden. Und wir sind noch lange nicht am Ziel: ein zukunftstaugliches nachhaltiges Geschäftsmodell für Journalismus gebaut zu haben.

Seit knapp einem Jahr haben wir nun ein starkes Gremium im Rücken, das uns trägt, unterstützt – konstruktiv kritisiert. Wir wären heute nicht dasselbe Unternehmen ohne den unermüdlichen und leidenschaftlichen Einsatz des Genossenschaftsrats der Project R Genossenschaft.

Was uns Expertinnen ebenfalls für das zweite Jahr vorhersagten: dass wir bald nach dem Start noch einmal energisch würden umbauen müssen. Die Gründung eines Unternehmens braucht andere Talente, Interessen, Charaktere als die Fortführung eines Unternehmens. Auf Pioniere folgen Organisatorinnen – weniger Gründerzeitromantik, mehr Tagesgeschäft.

Jetzt können wir stärker auf die Produktentwicklung fokussieren. Um noch näher an den berühmten «Product-Market Fit» zu gelangen. Wir glauben, dass die Republik bereits heute ein deutlich schöneres und nützlicheres digitales Magazin ist als noch vor einem Jahr.

Die transparente Kommunikation gegenüber Ihnen, unseren über 18'000 Chefinnen und Chefs, ist richtig, entscheidend und für uns wichtig. Auch in Zukunft werden wir in unseren Unternehmens-Newslettern über Errungenschaften, Misserfolge, Herausforderungen und nackte Geschäftszahlen berichten. Dies erfordert Mut und Dialogbereitschaft – aber dafür kriegen wir von Ihnen viel zurück: Engagement, konstruktive Kritik und viele konkrete Tipps und Unterstützung. Und diese werden wir auch weiterhin brauchen.

Bleiben Sie an Bord. Weil der Job noch längst nicht getan ist: dem Journalismus eine nachhaltige Zukunft abseits der Grossverlage geben zu können.

Mit freundlichen Grüssen
Ihre Crew der Republik und von Project R

Das Wichtigste in Kürze

Zahlen sind das Kernelement eines Geschäftsberichts.
Sie zeigen uns wo wir stehen, wie wir uns entwickeln
und worauf wir achten müssen.

Finanzielle Ausgangslage

Die Project R Genossenschaft und die Republik AG starteten das zweite Geschäftsjahr am 1. Juli 2018 mit rund 3,2 Millionen Franken flüssigen Mitteln in der Kasse. Mit 19'618 Jahresmitgliedschaften und 1767 Monatsabos. Und mit einem budgetierten Jahresaufwand von knapp sieben Millionen Franken.

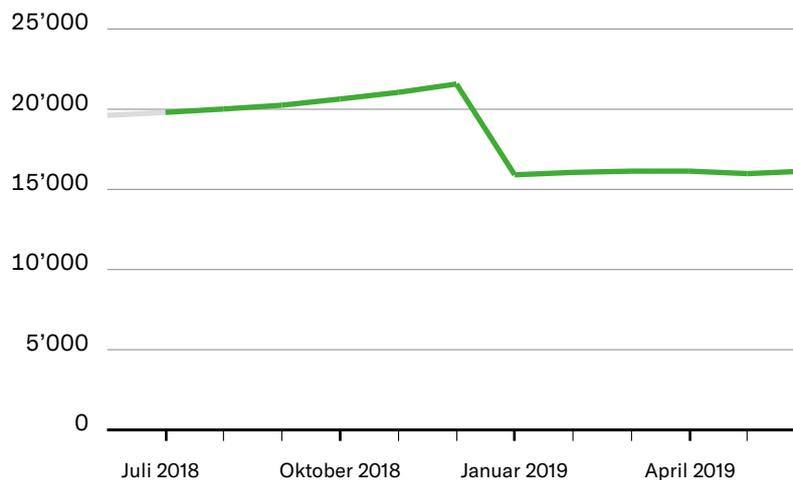
Zu den grössten Herausforderungen bezüglich finanzieller Planung zählten im zweiten Geschäftsjahr die Erneuerung der Crowdfunder-Mitgliedschaften, die damit einhergehende Überprüfung des jährlich budgetierten Aufwands und die zweite Finanzierungsrunde.

Mitgliedschaften

Im Laufe des zweiten Geschäftsjahrs kamen 4483 neue Jahresmitgliedschaften hinzu – das sind durchschnittlich 374 Mitglieder pro Monat.

Den Verlauf kann man wie folgt interpretieren: Von Juli bis und mit September dürfte unter anderem das Sommerloch einen negativen Einfluss gehabt haben. Der Launch des Feuilletons am 3. September 2018 brachte weniger Mitgliedschaften ein, als wir erwartet hatten. Von Oktober bis und mit Januar nahm der Zuwachs dann signifikant zu. Der Januar war mit über 1000 neuen Mitgliedschaften der stärkste Monat, was mit der Erneuerungskampagne korreliert, die wir im November starteten.

Mitgliedschaften zum Monatsende



Monat	Mitgliedschaften
Juli 2018	19'806
August 2018	20'015
September 2018	20'251
Oktober 2018	20'639
November 2018	21'052
Dezember 2018	21'575
Januar 2019	15'910
Februar 2019	16'060
März 2019	16'137
April 2019	16'139
Mai 2019	15'983
Juni 2019	16'138

Erneuerung der Mitgliedschaften

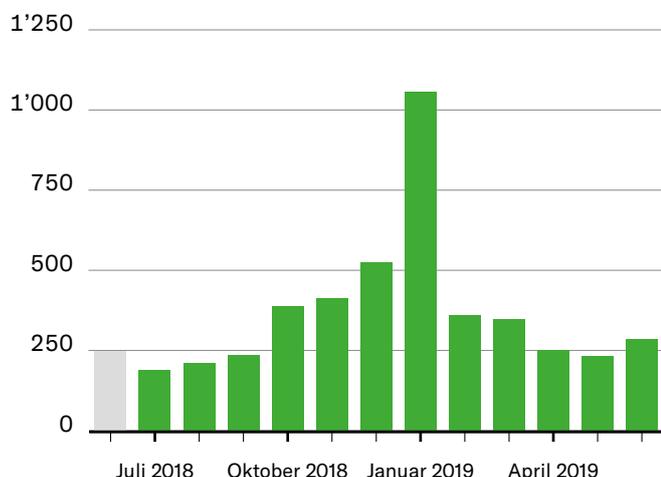
Im zweiten Geschäftsjahr kam eine neue Herausforderung auf uns zu: Wir mussten unsere Mitglieder davon überzeugen, ein weiteres Jahr bei uns zu bleiben. Die Erneuerungsrate der Mitgliedschaften ist mittel- und langfristig der wichtigste Hebel für das Bestehen unseres Unternehmens. Und zugleich die härteste Rückmeldung, ob und inwieweit unser Produkt die Bedürfnisse unserer Mitglieder befriedigt. Gestartet sind wir mit einem Erfolg – danach folgte die Ernüchterung.

Die erste und grösste Hürde waren die über 16'000 Jahresmitgliedschaften, die im Januar 2019 zum ersten Mal erneuern mussten. Basierend auf Erneuerungsraten von Benchmark-Projekten haben wir 50 Prozent Erneuerung budgetiert – und erreichten 61 Prozent.

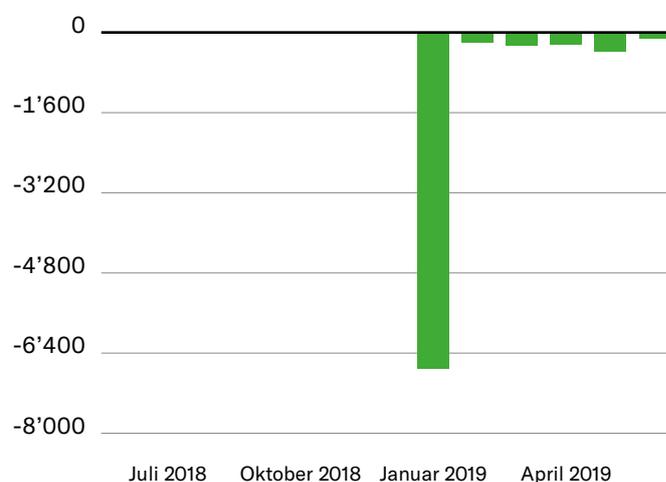
Die Ersterneuerungsrate von Februar bis Juni jedoch lag im Durchschnitt mit rund 53 Prozent unter den budgetierten 65 Prozent.

Der Stand der Mitgliedschaften belief sich per Ende Juni 2019 auf 16'138. Insgesamt verloren wir im zweiten Geschäftsjahr netto 3480 Mitglieder.

Neue Mitgliedschaften zum Monatsende



Verlorene Mitgliedschaften zum Monatsende



Monat	Mitgliedschaften
Juli 2018	188
August 2018	209
September 2018	236
Oktober 2018	388
November 2018	413
Dezember 2018	523
Januar 2019	1'056
Februar 2019	358
März 2019	347
April 2019	249
Mai 2019	232
Juni 2019	284

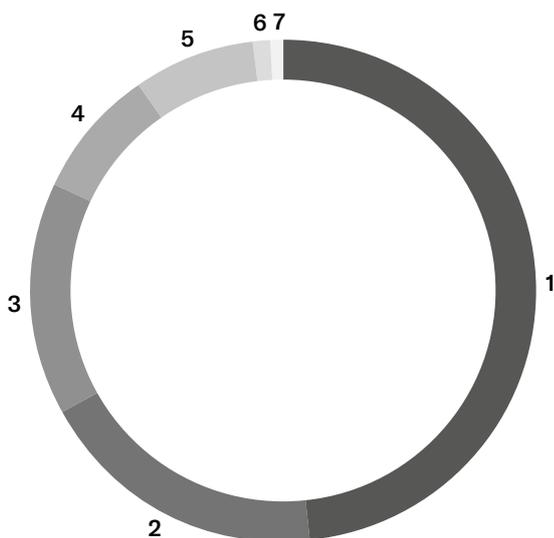
Monat	Mitgliedschaften
Juli 2018	0
August 2018	0
September 2018	0
Oktober 2018	0
November 2018	0
Dezember 2018	0
Januar 2019	-6'721
Februar 2019	-208
März 2019	-270
April 2019	-247
Mai 2019	-388
Juni 2019	-129

Wo unsere Mitglieder wohnen

Wir kennen die Adressen von rund 76 Prozent unserer Mitglieder. Fast die Hälfte wohnt im Kanton Zürich. Mit rund 19 Prozent am zweithäufigsten vertreten sind Mitglieder aus dem Espace Mittelland, an dritter Stelle folgen mit rund 15 Prozent jene aus der Nordwestschweiz.

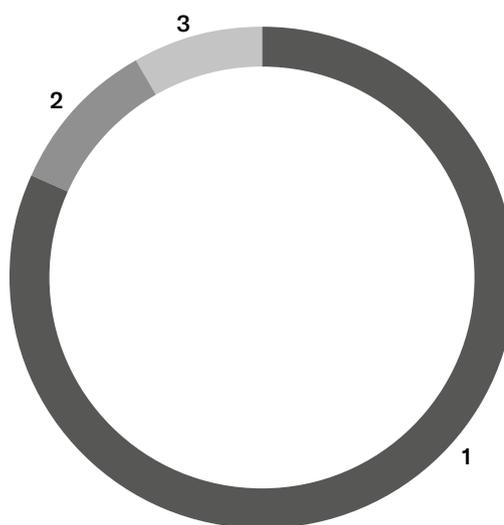
Nicht erstaunlich, aber relevant: Rund 82 Prozent der Mitglieder wohnen in einer Stadt. Dieses Bild entspricht im Wesentlichen der Lage im ersten Geschäftsjahr.

Mitglieder nach Grossregionen der Schweiz



Grossregionen	Anteil
1 Zürich	48,33%
2 Espace Mittelland	18,84%
3 Nordwestschweiz	14,84%
4 Ostschweiz	8,35%
5 Zentralschweiz	7,76%
6 Région lémanique	1,27%
7 Ticino	0,60%
Summe	100,00%

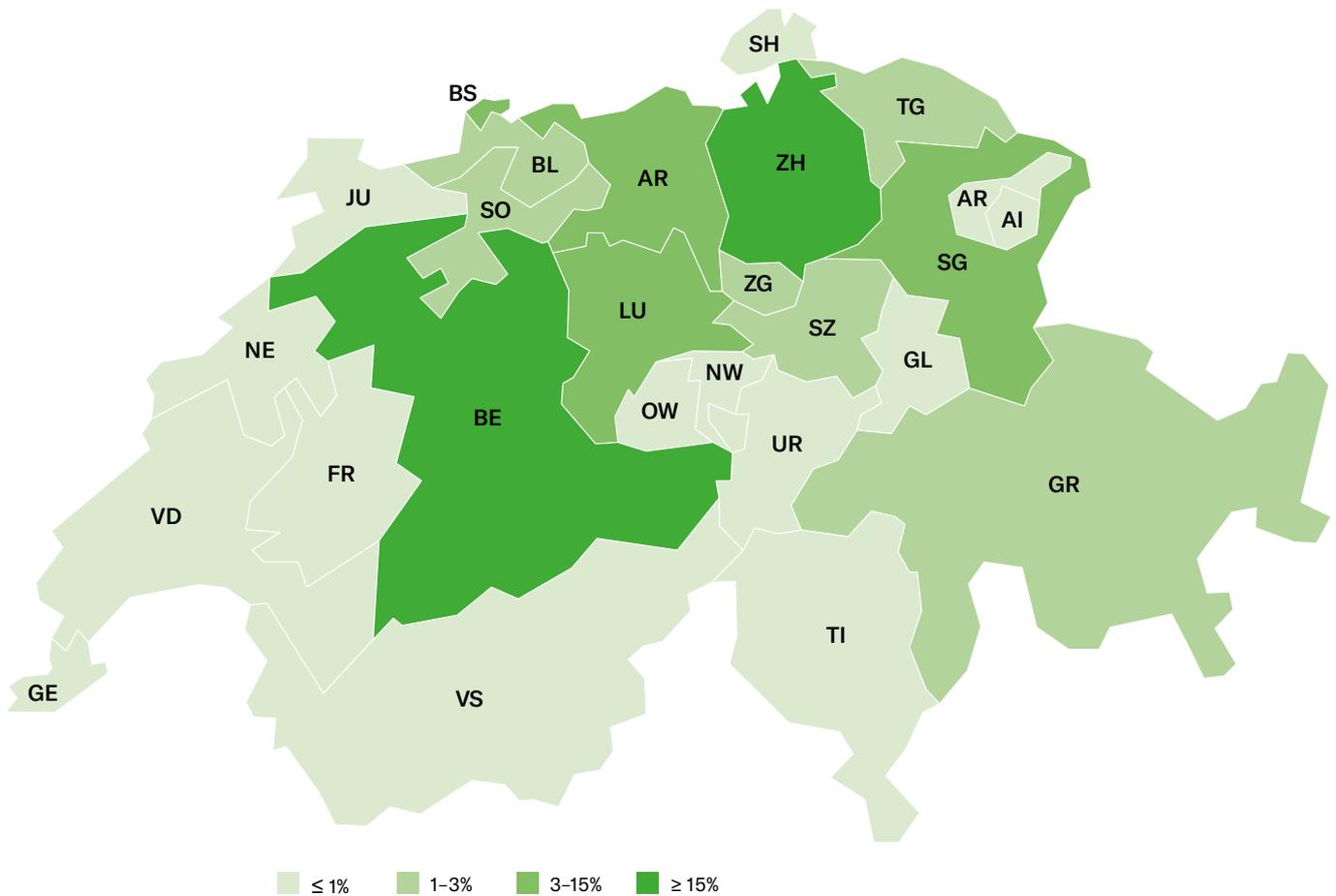
Mitgliedschaften nach Stadt / Land



Grossregionen	Anteil
1 Städtisch	81,81%
2 Ländlich	9,94%
3 Intermediär	8,25%
Summe	100,00%

Die Zahlen basieren auf den erfassten Postleitzahlen unserer Mitglieder per 30. Juni 2019. Rund 12'237 Mitglieder haben eine Postleitzahl erfasst.

Anteil an Mitgliedschaften nach Kanton

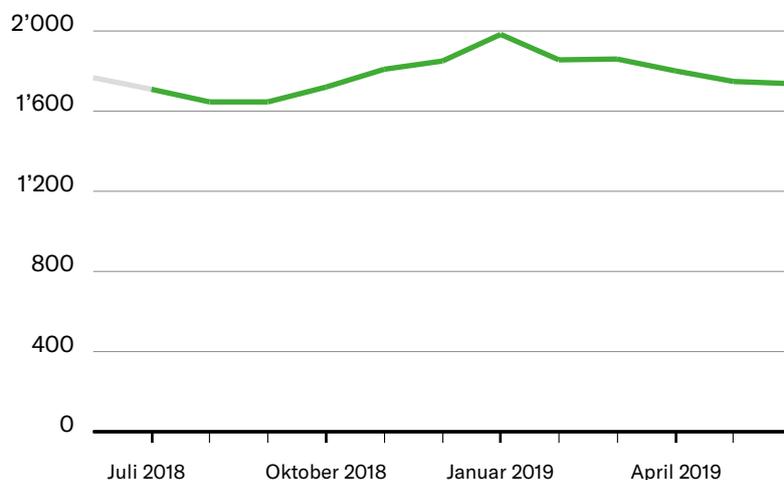


Kanton	Anteil
Zürich	48,33%
Bern / Berne	15,74%
Aargau	6,86%
Basel-Stadt	5,57%
Luzern	4,68%
St. Gallen	3,30%
Basel-Landschaft	2,41%
Graubünden / Grigioni / Grischun	2,07%
Solothurn	2,06%
Zug	1,32%
Thurgau	1,25%
Schwyz	1,14%
Fribourg / Freiburg	0,91%
Schaffhausen	0,72%
Appenzell Ausserrhoden	0,71%
Ticino	0,60%
Vaud	0,58%
Valais / Wallis	0,37%
Genève	0,33%
Glarus	0,25%
Nidwalden	0,23%
Uri	0,20%
Obwalden	0,18%
Jura	0,07%
Neuchâtel	0,07%
Appenzell Innerrhoden	0,06%
Summe	100,00%

Abonnemente

Die Anzahl Monatsabonnemente blieb relativ stabil, per Ende Juni 2019 belief sie sich auf 1737. Insgesamt verloren wir netto 30 Abos.

Monatsabonnemente zum Monatsende



Monat	Mitgliedschaften
Juli 2018	1'709
August 2018	1'646
September 2018	1'646
Oktober 2018	1'720
November 2018	1'809
Dezember 2018	1'850
Januar 2019	1'983
Februar 2019	1'856
März 2019	1'860
April 2019	1'801
Mai 2019	1'748
Juni 2019	1'737

Angebote

Im zweiten Geschäftsjahr führten wir zwei Erweiterungen bei unseren Angeboten ein:

- Seit Dezember können Monatsabonnemente verschenkt werden.
- Und seit März geben wir einen Richtpreis für Ausbildungs-Mitgliedschaften (= preisreduzierte Mitgliedschaften) an. Diese Massnahme hat sich als erfolgreich erwiesen: Der durchschnittliche Preis der reduzierten Mitgliedschaften stieg von rund 95 Franken auf rund 103 Franken an.

Mitgliedschaften per 30.06.2019

Art der Mitgliedschaft	Anzahl
Jahresmitgliedschaft	14'182
Jahresmitgliedschaft, reduziert	938
Gönnermitgliedschaften	331
Mitgliedschaften als Geschenk	687
Total Mitgliedschaften	16'138

Abonnemente per 30.06.2019

Art des Abonnements	Anzahl
Monatsabonnemente	1'737
Monatsabonnemente als Geschenk	43
Total Abonnemente	1'780

Spenden und ihre Verwendung

Im zweiten Geschäftsjahr konnte die Project R Genossenschaft freie Spenden in Höhe von 142'554 Franken und zweckgebundene Spenden in Höhe von 50'000 Franken entgegennehmen. Letztere galten dem Republik-Feuilleton.

Mitgliederbeiträge sind Kapitaleinlagen

Gesamthaft hat die Project R Genossenschaft 3'845'127 Franken an Mitgliederbeiträgen eingenommen. Dieser Betrag wird dem Genossenschaftskapital zugewiesen. Das Kapital ist Teil der Bilanz und nicht der Erfolgsrechnung.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis umfasst die Abschlüsse der Project R Genossenschaft als Mutterorganisation und der Republik AG als deren Tochter. Das konsolidierte Ergebnis der beiden Gesellschaften beträgt minus 5'435'443 Franken. Darin enthalten ist das operative Ergebnis der Republik AG von minus 794'370 Franken. Da die Mitgliederbeiträge nicht als Ertrag behandelt werden, ist diese Zahl wenig aussagekräftig. Aussagekräftiger ist die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr, da es die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen einschliesst.

Eigenkapital

Das konsolidierte Eigenkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 1'678'409 Franken abgenommen. Per Ende des Geschäftsjahres beläuft es sich auf 210'198 Franken. Das bedeutet, dass die Fortführung des Betriebes zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachhaltig gesichert ist.

Businessplan

Der Personalbestand lag zwar weitestgehend unter Plan, doch beim Mitgliederwachstum konnten die budgetierten Erwartungen nicht erreicht werden. In der Folge senkten wir im Frühsommer unsere Ausgaben um rund zehn Prozent. Die Sparmassnahmen betrafen die Ausgaben für Feuilleton-Freelancer und den Rechercheetat. Ausserdem reduzierten wir Pensen, ersetzten zwei Trainee- und eine IT-Stelle nicht mehr und strichen je eine Stelle in der Redaktion, der Community und in der Erste-Hilfe-Abteilung. Damit lagen wir während des zweiten Geschäftsjahrs deutlich unter dem zunächst budgetierten Jahresaufwand.

Fazit: 4483 neue Mitgliedschaften, eine stabile Anzahl Monatsabos sowie die Erneuerungsrate von 61 Prozent im Januar und durchschnittlich 53 Prozent von Februar bis Juni ermöglichen uns eine Leserfinanzierung von über 70 Prozent. Gut, aber nicht gut genug. Deshalb ist es Zeit, den Businessplan zu überprüfen.

Personal* zu Vollzeitäquivalenten 01.07.2018 bis 30.06.2019

Monat	Anzahl Mitarbeiter				VZÄ			
	Republik AG		Project R Genossenschaft		Republik AG		Project R Genossenschaft	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Juli 2018	18	29	2	2	11,9	19,3	1,4	1,5
August 2018	18	29	2	3	12,4	20,7	1,4	2,3
September 2018	20	30	2	3	13,9	21,4	1,4	2,3
Oktober 2018	20	31	2	3	13,9	21,8	1,4	2,3
November 2018	20	31	1	3	13,9	22,2	1	2,5
Dezember 2018	21	31	1	3	14,5	22,2	1	2,5
Januar 2019	21	30	1	3	14,8	21,2	1	2,5
Februar 2019	21	31	1	3	14,8	22,1	1	2,5
März 2019	21	30	1	3	15	21,5	1	2,7
April 2019	19	25	1	3	14	20,2	1	2,7
Mai 2019	17	24	1	3	12	18,5	1	2,7
Juni 2019	16	25	1	3	10,9	19,2	0,8	2,6

* Darin enthalten sind ausschliesslich Personen mit einem festen Anstellungsverhältnis. Mandate, freie Journalisten sind nicht miteingerechnet.

Was wir gemacht haben

Unsere Redaktion veröffentlichte 1482 Beiträge (einschliesslich Newsletter und Debatten) mit einem Umfang von insgesamt rund 12,5 Millionen Zeichen. Davon stammen knapp 30 Prozent ausschliesslich von Journalistinnen und gut 60 Prozent ausschliesslich von Journalisten. Unsere Community führte intensive Debatten mit über 17'000 Beiträgen. Und auch dieses Jahr half unsere Erste-Hilfe-Abteilung zahlreichen Abonentinnen und Mitgliedern unter anderem mit 11'274 Mails.

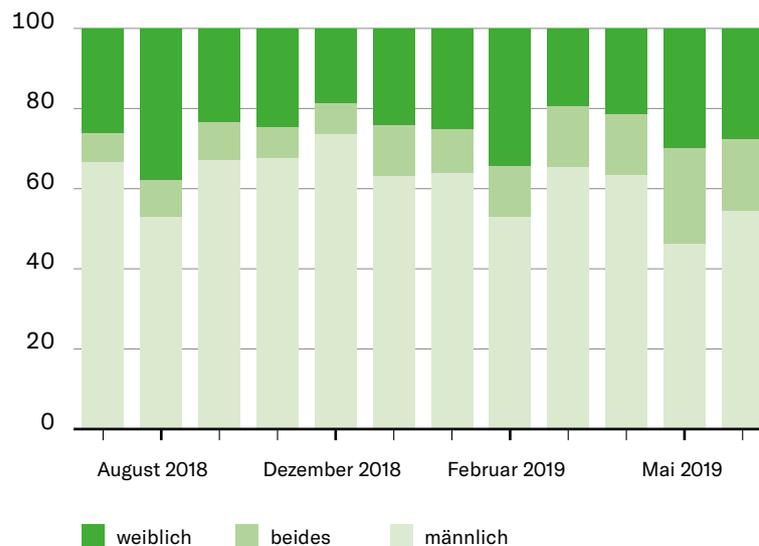
Publizistische Arbeit

	Anzahl
Anzahl Beiträge (inkl. 315 Newsletter und 41 Debatten)	1'482
Anzahl Zeichen	12'628'573
Anzahl Videos	157
Anzahl Audio	111
Anzahl interaktive Geschichten	8

Community

	Anzahl
Anzahl Debattenbeiträge	17'683
Anzahl Personen, die debattiert haben	2'401
Anzahl Veranstaltungen	24
Anzahl Erste-Hilfe-Mails	11'274

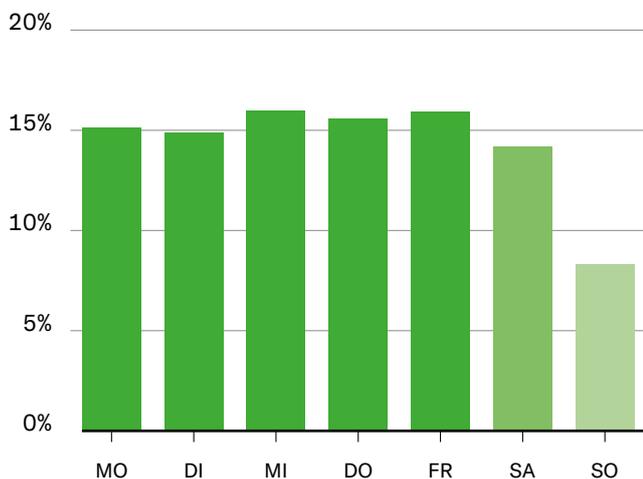
Publizistische (Un-)Ausgeglichenheit: Geschlechterverteilung



Wann wird die Republik gelesen?

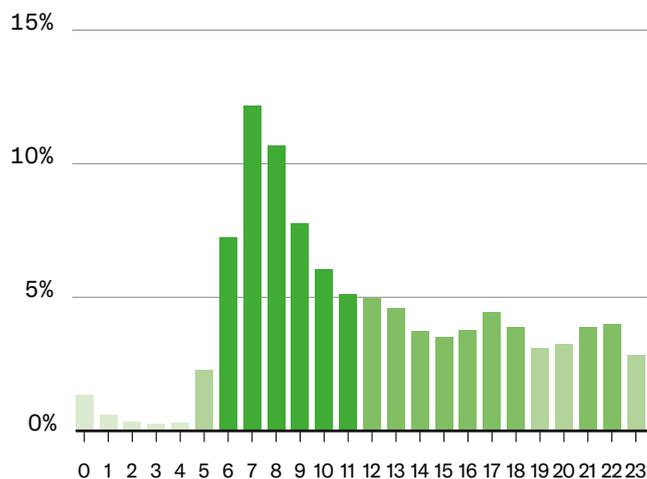
Die Republik wird an den Wochentagen fast gleichmässig gelesen, samstags und sonntags ein bisschen weniger. Die Lieblingslesezeit liegt zwischen sechs und zehn Uhr morgens. Und 75 Prozent der Leserinnen und Leser lesen im Durchschnitt 80 bis 100 Prozent eines Beitrags.

Lese-Wochentage



Wochentag	Prozent
Montag	15,13%
Dienstag	14,9%
Mittwoch	15,97%
Donnerstag	15,56%
Freitag	15,93%
Samstag	14,21%
Sonntag	8,29%

Lese-Uhrzeit



Stunde	Prozent
0	1,33%
1	0,58%
2	0,35%
3	0,27%
4	0,3%
5	2,27%
6	7,24%
7	12,16%
8	10,68%
9	7,78%
10	6,04%
11	5,11%
12	4,96%
13	4,59%
14	3,72%
15	3,5%
16	3,77%
17	4,43%
18	3,89%
19	3,08%
20	3,26%
21	3,89%
22	3,98%
23	2,83%

Publizistische Highlights

Zwischen dem 1. Juli 2018 und dem 30. Juni 2019
erschieden in der Republik 1126 redaktionelle Beiträge.

Was am meisten gelesen wurde und was wir
für besonders gelungen halten – eine Auswahl.



Die Macht der Lüge in der Politik

Kaum ein Politiker hat so systematisch gelogen wie Donald Trump. Nur schadet ihm das wenig. Im Gegenteil: Sein Stil macht weltweit Schule. Warum ist die Lüge ein so brauchbares Mittel in der Politik?

Von Constantin Seibt (Text) und
Chrigel Farner (Illustrationen), 30.10.2018

Brasiliens sagenhafter Absturz

Vor zehn Jahren galt Brasilien als Aufsteigerung des 21. Jahrhunderts. Jetzt steht es kurz davor, einen Faschisten zum Präsidenten zu wählen. Wie konnte es so weit kommen?

Von Philipp Lichterbeck, 19.09.2018



Don Smitz

Liebe Medien, die Debatte ist beendet

Klimaskeptiker verbreiten in Schweizer Medien bis heute ungefiltert ihre Meinung. Warum es Zeit ist, wissenschaftsfreiem Unsinn keine Bühne mehr zu geben.

Von Elia Blülle, 25.04.2019

3 Seiten, 30 Lügen

SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher hielt vor den Delegierten ihrer Partei eine komplett bullshitfreie Rede. Nur mit der Wahrheit nahm sie es nicht so genau.

Von Urs Bruderer, 04.04.2019



Bergs Nerds

Die Schriftstellerin Sibylle Berg machte lange einen Fehler. Sie pflegte den Umgang mit der falschen Spezies – mit Menschen statt mit Nerds. Nachdem sie das korrigiert hat, war sie bereit für ihre erste optimistische Kolumne.

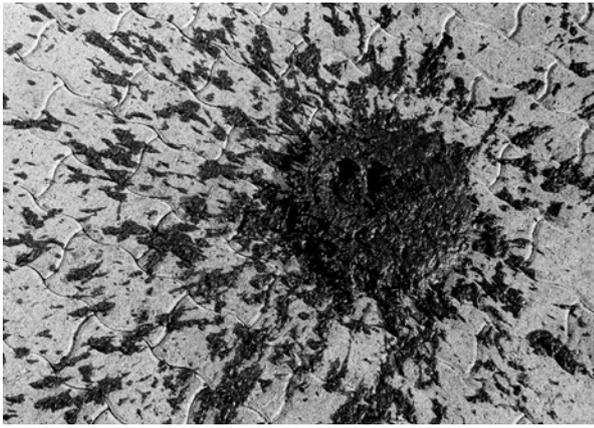
Von Sibylle Berg

Der 55-Milliarden-Coup

Ein genialer Anwalt entdeckt, wie man dem Staat Steuern wegnehmen kann, die man nie bezahlt hat. Und plündert mit Bankern und Superreichen die Staatskasse. Ein einfacher Berner Steuerbeamter kommt ihnen auf die Schliche.

Von Sylke Gruhnwald, Ariel Hauptmeier und Anna Miller (Text) und Matthew Green (Illustrationen), 18.10.2018





Bullshit-Detektor gesucht!

Fake News, Lügen, Desinformation: Die Vertreter der offenen Gesellschaft sind verzweifelt auf der Suche nach einem Gegenmittel. Doch die Phase der Ratlosigkeit scheint vorbei.

Ein Essay von [Daniel Graf](#), 01.12.2018

Rigoletto in den Vorstädten

Wenn die Leute nicht in die Oper kommen, kommt die Oper zu den Leuten: Fabio Cherstich, ein junger italienischer Theatermann, bringt sie ihnen mit dem LKW.

Von [Barbara Villiger Heilig](#) (Text) und [Gianni Cipriano](#) (Bilder), 19.07.2018

Klang

Am Klavier

Musikjournalismus verzichtet meistens notgedrungen auf das Entscheidende: den Klang. Hier gilt das nicht. Tomas Bächli, Pianist und unermüdlicher Entdecker, macht am Klavier hörbar, wovon er spricht.

Von [Tomas Bächli](#) (Audio)

Gedankensplitter

Strassberg

Man kann die Philosophiegeschichte als Kanon grosser Texte betrachten. Oder aber, wie Daniel Strassberg, als Sammlung von Gedankensplittern, als Fundus von Kuriositäten und Geistesblitzen.

Von [Daniel Strassberg](#)



Mit Gleitgel gegen das Patriarchat

Unsere Autorin ist den Boys Club leid. Sie beschliesst, in ihn einzudringen. Mit einem Plastikpenis.

Von Solmaz Khorsand (Text) und Nadine Redlich (Illustration), 09.01.2019

Anders anders

Sie wollte als Model in die Männermode, einfach, weil sie glaubte, sich da wohlfühlen. Sie rasierte sich eine Glatze, als sie fand, das passe zu ihr. Jetzt will Tamy Glauser für die Grünen in die Politik. Vielleicht.

Ein Porträt von Ursula von Arx (Text) und Joan Minder (Bilder), 22.03.2019



Am Gericht

In den Gerichtssälen wird das wahre Leben sichtbar. Deshalb erzählt die Republik jeden Mittwoch, was sich dort abspielt. Und berichtet über die kleinen Dramen und die grossen Fragen der Schweizer Justiz.

Von Brigitte Hürlimann, Yvonne Kunz, Sina Bühler, Markus Felber, Dominique Strebel

Warum Monogamie moderne Sklaverei ist

Ein Plädoyer für mehr Offenheit und mehr Lust in unseren Betten.

Von Michael Rüegg, 07.08.2018

Zuger Justizdirektor verhindert Berichterstattung

Die Luzerner Strafbehörden ermittelten gegen den Zuger Justizdirektor Beat Villiger. Trotz Widersprüchen stellten sie das Verfahren ein. Mit einer superprovisorischen Verfügung verhindert der CVP-Politiker die Veröffentlichung einer Republik-Recherche.

Von Carlos Hanimann und Michael Rüegg, 01.10.2018

Welcome to Switzerland, Mr Soros!

Wie Rhetorik und Feindbilder der globalen Rechten in den Abstimmungskampf um die SVP-Selbstbestimmungsinitiative einsickern – die Nachverfolgung einer Fake-Nachricht.

Von Christof Moser, 05.11.2018

Sie fragen ja nur

Unser Schwerpunkt zu Verschwörungstheorien. Wer sie verbreitet. Wie sie sich weiterverbreiten. Und warum sie verfangen. Diskutieren Sie mit!

Von Michael Butter, Mark Eisenegger, Lisa Schwaiger, Thomas Bächli (Text) und Pieter Van Eenog (Illustration), 13.04.2019

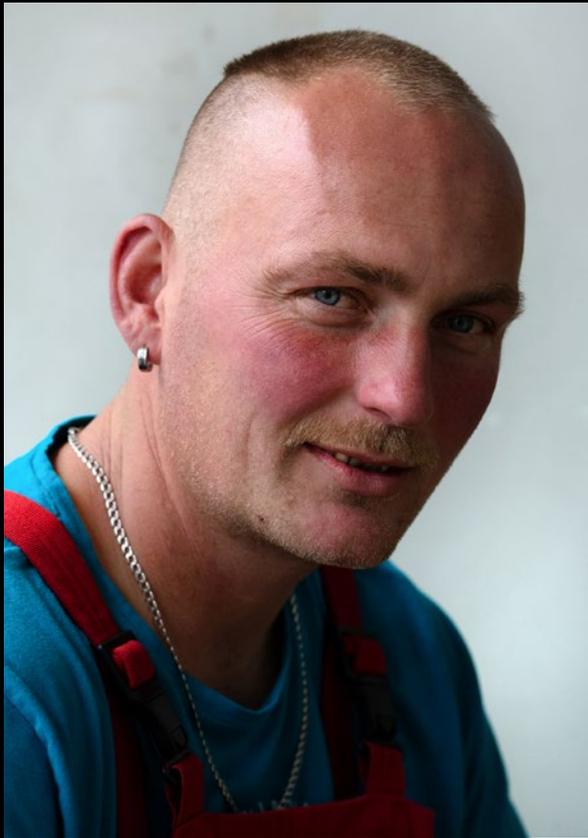


Der Fall ETH, Teil 2

Macht und Ohnmacht

Der ETH-Präsident begeht im Fall um Professorin Marcella Carollo folgenschwere Fehler. Der Fall gerät an die Öffentlichkeit, und hinter den Mauern der Hochschule eskaliert das Intrigenspiel.

Von Silvan Aeschlimann, Dennis Bühler, Dominik Osswald (Text) und Dominic Nahr (Bilder), 20.03.2019



Zwischen Depeche Mode und Reichsflagge

Wie klingt das Leben in Sachsen, ein paar Kilometer von den Neonazi-Märschen in Chemnitz entfernt – jenseits der Mikrofone und Kameras? Wie blicken die Menschen auf den braunen Sumpf in ihrer Mitte? Ein Streifzug.

Von Daria Wild (Text) und
Anne Morgenstern (Bilder), 28.09.2018

Das Ende der Sozialdemokratie

Die sozialdemokratischen Parteien sind fast überall im Niedergang. Dafür gibt es zwei konkurrierende Erklärungen. Das Problem ist nur: Sie greifen beide viel zu kurz.

Von Nils Markwardt, 20.11.2018



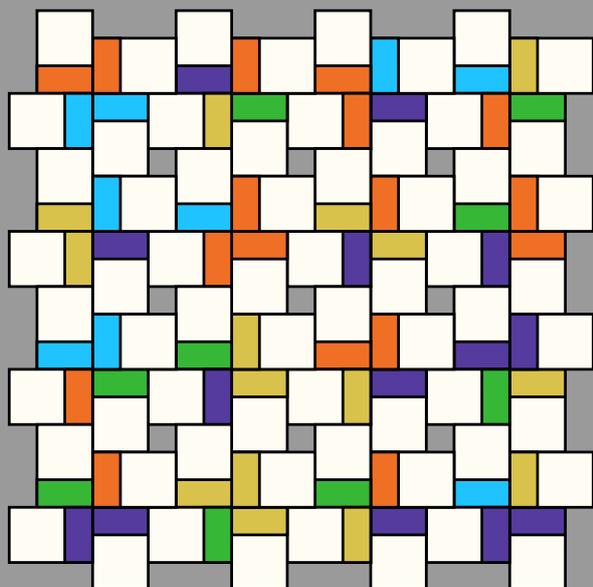
Roland Witschel/Picture Alliance



«Wir brauchen einen Populismus von links»

Chantal Mouffe ist die Grand Old Lady der postmarxistischen Politiktheorie. Sie warnt vor dem Rechtspopulismus – und kritisiert den Widerstand der Linken gegen politische Affekte.

Interview von Daniel Binswanger (Text) und
Till Janz (Bilder), 08.09.2018



Spiel des Lebens

Leben von der Sozialhilfe: Wie gut geht das – und wie lange geht das gut? Eine Simulation.

Von Andreas Moor und Elia Blülle, 01.05.2019

Briefing aus Bern

Jeden Donnerstag das Wichtigste in Kürze aus Parlament, Regierung und Verwaltung, kurz: dem Bundeshaus.

Von Andrea Arežina, Elia Blülle, Urs Bruderer,
Dennis Bühler, Mark Dittli, Adelina Gashi,
Carlos Hanimann, Brigitte Hürlimann,
Christof Moser, Simon Schmid, Daria Wild

Das Zögern und Zaudern um eine Medienaffäre

Die Aufarbeitung der journalistischen Fehlleistungen um Jolanda Spiess-Hegglin legt das Psychogramm einer kranken Branche offen. In einigen Redaktionen wird von oben geblockt, verwedelt und verschwiegen – doch von unten gärt es.

Von Elia Blülle, Sylke Gruhnwald
und Christof Moser, 21.06.2019

Der blockierte Riese

Wie sich die Migros heute selbst im Wege steht und warum ihr Coop davonzieht: eine Strukturanalyse der orangen Genossenschaft. Letzter Teil der Trilogie.

Von Simon Schmid, Michael Soukup (Text)
und Yves Bachmann (Bilder), 23.01.2019





Wie Google zum Medien-Mäzen wurde

Die Kritik der Schweizer Verlage am Suchmaschinenkonzern ist leise geworden. Kein Wunder: Er überweist ihnen Millionen Euro. Recherchen zeigen jetzt erstmals, wer wie viel Geld erhält.

Von Adrienne Fichter (Text) und Kwennie Cheng (Illustration), 15.10.2018

Verrat in der Moschee

Eine verdeckte Recherche in Winterthurs Islamistenszene fliegt auf. Der Informant fürchtet um sein Leben, die jungen Muslime wittern eine Verschwörung. Was geschah an einem Novemberabend vor zwei Jahren in der An’Nur-Moschee?

Von Elia Blülle, Carlos Hanimann (Text) und Benjamin Güdel (Illustrationen), 22.11.2018



Auf Beizentour mit Fredi Heer

«Hardliner», «Polteri», «Unmensch». «Ehrlich», «reflektiert», «blitzgescheit». Man liebt Alfred Heer, man hasst ihn. Oder beides. Auf Beizentour mit dem Enfant terrible der SVP.

Ein Porträt von Anja Conzett (Text) und Helmut Wachter (Fotos), 06.03.2019

Impressionen – Offline

Die Republik ist mehr als ein digitales Produkt. Immer wieder treffen sich Verlegerinnen, Interessierte und Mitarbeitende – um zu diskutieren, Ideen auszutauschen oder einfach zu feiern. Denn ohne Community gäbe es keine Republik. Ein paar Eindrücke abseits des Internets.

Von George Eberle, [Nick Lobeck](#) (Bilder)



Am 3. September 2018 startete das Republik-Feuilleton unter der Leitung von Barbara Villiger Heilig und Daniel Binswanger.



Die Podiumsdiskussion «Selbstbestimmung – wer hat recht?» eine Woche vor der Abstimmung über das Zusammenspiel von Volksrechten und Völkerrecht. (19. November 2018)



Beim Salongespräch spricht Republik-Reporterin Sylke Gruhnwald mit Verlegerinnen über die Cum-Ex-Files-Recherche. (30. Oktober 2018)



Happy Birthday Republik!

15. Januar 2019



Republik-Autorin Brigitta Hürlimann (Mitte) besucht mit Verlegerinnen einen Strafprozess am Zürcher Bezirksgericht. (7. März 2019)



Im Podcast «Aus der Redaktion» sprechen Stefanie Müller-Frank und Franziska Engelhardt (r.) über ihre Audio-Doku-Serie «Zündstoff».



Einmal pro Jahr treffen sich Komplizen, Verlegerinnen und Crew-Mitglieder am Republik-Fest. (3. Mai 2019)



Zu Gast beim Buchclub: Elisabeth Bronfen (Mitte) diskutiert über Neuerscheinungen. (12. März 2019)



Der Genossenschaftsrat trifft sich zu seiner ersten Sitzung in der Rothaus-Bar. (24. November 2018)



«Wie sicher ist E-Voting?»: Republik-Redaktorin Adrienne Fichter (2. v. l.) und Republik-Entwickler Patrick Recher (1.v.l.) decken auf und laden zur Podiumsdiskussion. (1. März 2019)



Jay Rosen – einer der einflussreichsten Medienforscher – ist bei der Republik zu Besuch. (2. Juli 2019)



Die ehemalige Republik-Trainee Adelina Gashi spricht an einer Podiumsdiskussion zum Frauen*streik über die Rolle und die Wirkung von Sprache in der öffentlichen Wahrnehmung. (12. Juni 2019)



Am 15. Oktober 2017 ging #MeToo viral. Ein Jahr später diskutiert Republik-Autorin Anja Conzett (2. v. r.) mit anderen Fachfrauen über Sexismus und Gewalt. (15. Oktober 2018)

Die Crew

Jeden Tag für Sie im Einsatz: Das Team von Republik
und Project R während des zweiten Geschäftsjahrs.

Zum ersten Mal haben wir uns in dieser Zeit
auch von Mitarbeitenden getrennt – mit grossem Dank
und unendlicher Wertschätzung.



Adelina Gashi



Adrienne Fichter



Amanda Strub



Andrea Arežina



Andreas Moor



Andreas Wellnitz



Anja Conzett



Arian Bastani



Ariel Hauptmeier



Barbara Villiger Heilig



Bettina Hamilton-Irvine



Brigitte Hürlimann



Brigitte Meyer



Carlos Hanimann



Catharina Hanreich



Christian Andiel



Christof Moser



Clara Vuillemin



Constantin Seibt



Daniel Binswanger



Daniel Graf



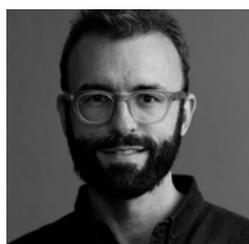
Daniel Meyer



Daniel Pfänder



Daniel Ryser



Dennis Bühler



Elia Blülle



Erica Dubach Spiegler



François Zosso



Isabelle Schwab



Jonas Studach



Katrin Moser



Laurent Burst



Liliane Wihler



Loretta Sutter



Lukas Bünger



Manuel Erdös



Marco Di Nardo



Mark Dittli



Michael Kuratli



Michael Rüegg



Miriam Walther Kohn



Mona Fahmy



Nadine Ticozzelli



Nadja Schnetzler



Nick Lobeck



Oliver Fuchs



Olivia Hersche



Olivia Kühni



Patrick Recher



Patrick Venetz



Peter Schmid



Philipp Albrecht



Philipp von Essen



Richard Höchner



Ronja Beck



Simon Schmid



Solmaz Khorsand



Stefan Scheidegger



Susanne Sugimoto



Sylke Gruhnwald



Sylvie Reinhard



Thomas Preusse



Tobias Asch



Urs Bruderer

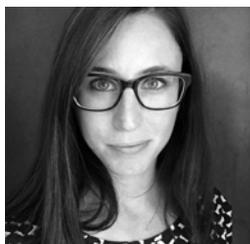
Der Genossenschaftsrat

Im Herbst 2018 wählten die Mitglieder der Project R Genossenschaft 30 Personen in den Rat.

Die Wahl dieses Gremiums ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg, ein neues Modell für unabhängigen Journalismus zu entwickeln. Er ist eine Mischung aus Parlament, Thinktank, Debattierklub, Ideenentwicklungslabor sowie Aufsichts- und Kontrollgremium. Er repräsentiert die über 18'000 Verlegerinnen und Verleger gegenüber der Republik und steht der Crew bei der weiteren Entwicklung als Sounding Board zur Seite.



Anja Kyia Dräger



Anna Sophie Wendel



Antonia Bertschinger



Bettina Naef



Carla Allenbach



Christian Heuss



Deniz Yüzüak



Eva Baier



Eva Neugebauer



Flavio Frei



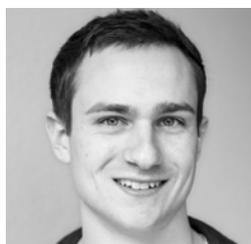
Johanna Rossi



Jonas Kampus



Karin Friedli



Manuel Bamert



Margarethe Letzel



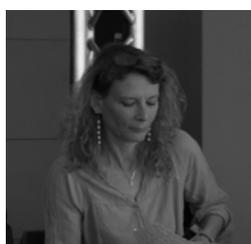
Marie Anne Moser



Michel Rebosura



Moritz Wedell



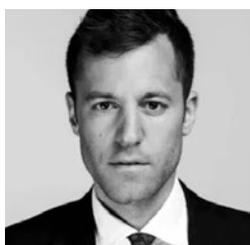
Nina Scheu



Olive Haymoz



Oliver Reinhardt



Philipp Schori



Philippe Kramer



Rasan Kubba



Regula Bochsler



Roger Staub



Roland Messmer



Samuel Brülisauer



Tanja Messerli



Walter Steinmann

Project R Genossenschaft, Zürich – konsolidierte Jahresrechnung

Finanzbericht

Hier sprechen ausschliesslich die Finanzzahlen
als konsolidierte Rechnung über beide
Organisationen. Aufbereitet als Bilanz, Erfolgs- und
Geldflussrechnung inklusive Anhang.

Bilanz

Aktiven

	Ziffer in Anhang	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	2'348'104	3'211'192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0	364
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	27'983	41'769
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	16'150	10'934
Total Umlaufvermögen		2'392'237	3'264'259
Anlagevermögen			
Goodwill	5	0	39'200
Immaterielle Anlagen	6	19'000	23'940
Total Anlagevermögen		19'000	63'140
Total Aktiven		2'411'237	3'327'399

Passiven

	Ziffer in Anhang	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	172'618	212'274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	277'666	89'263
Kurzfristige Rückstellungen	9	96'609	131'552
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	62'754	92'311
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		609'647	525'400
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	11	1'591'391	591'391
Zweckgebundene Fonds	12	0	322'000
Total langfristige Verbindlichkeiten		1'591'391	913'391
Total Fremdkapital		2'201'038	1'438'791
Eigenkapital			
Genossenschaftskapital		8'483'485	4'638'358
Kapitalreserven		14'241	15'240
Anteil Minderheiten*		0	87'094
Verlustvortrag		-2'852'085	0
Konzernverlust		-5'435'443	-2'852'085
Total Eigenkapital		210'198	1'888'608
Total Passiven		2'411'237	3'327'399

*Siehe hierzu Erläuterungen unter Konsolidierungsgrundsätze im Anhang.

Erfolgsrechnung

	Ziffer in Anhang	in CHF 01.07.2018– 30.06.2019	in CHF 26.01.2017– 30.06.2018
Ertrag aus Abonnementeverkauf	13	470'564	247'239
Spendeneinnahmen frei		142'554	2'075'384
Spendeneinnahmen zweckgebunden		50'000	322'000
Erlösminderungen, Kommissionen, Zahlungsgebühren		-118'438	-130'028
Bestandesänderung Monatsabos		125'884	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen / Erhaltene Zuwendungen		670'565	2'514'595
Andere betriebliche Erträge	14	39'018	10'224
Total Betriebsertrag		709'582	2'524'819
Produktionskosten	15	253'005	189'627
Leistungen Dritte	16	454'801	127'253
Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG	17	91'462	57'363
Einkaufsspesen		35	2'625
Total Dienstleistungsaufwand		799'304	376'868
Personalaufwand	18	4'869'024	3'466'477
Übriger Personalaufwand	19	73'025	100'630
Total Personalaufwand		4'942'049	3'567'107
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		44'140	15'800
Raumaufwand	20	182'794	165'935
Fahrzeug- und Transportaufwand		1'057	4'413
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		7'258	5'436
Verwaltungs- und Informatikaufwand	21	363'502	475'635
Werbeaufwand	22	185'362	420'855
Sonstiger Betriebsaufwand		17'627	21'092
Total Betriebsaufwand		801'740	1'109'167
Betriebliches Ergebnis		-5'833'510	-2'528'323
Finanzertrag		648	876
Finanzaufwand		11'617	2'348
Finanzergebnis	23	-10'969	-1'471
Veränderung Fondskapital		322'000	-322'000
Fondsergebnis	24	322'000	-322'000
Ordentliches Ergebnis / Ergebnis vor Steuern		-5'522'480	-2'851'794
Steuern		57	291
Ergebnis nach Steuern		-5'522'537	-2'852'085
Konzernverlust vor Anteil Minderheiten		-5'522'537	-2'852'085
Anteil Minderheiten am Ergebnis		87'094	0
Konzernverlust		-5'435'443	-2'852'085

Geldflussrechnung

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Konzernverlust vor Anteil Minderheiten	-5'522'537	-2'852'085
+ Abschreibungen der immateriellen Anlagen	44'140	15'800
+/- Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	-34'943	131'552
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	364	-364
+/- Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen	13'786	-41'769
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-5'216	-10'934
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-39'656	212'274
+/- Zunahme/Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	188'403	89'263
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-29'557	92'311
Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	-5'385'216	-2'363'951
- Auszahlungen für Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	0	-49'000
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	0	-29'940
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	0	-78'940
+ Zugang (Kapitaleinlage, Kapitalreserven, Anteil Minderheiten)	3'845'127	4'740'692
- Abnahme (Kauf eigene Aktien der Republik AG)	-1'000	0
+ Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'000'000	591'391
+/- Veränderung zweckgebundene Fonds	-322'000	322'000
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	4'522'127	5'654'084
Veränderung Fonds Netto – Flüssige Mittel	-863'089	3'211'192
Bestand am 01.07. (Vorjahr 26.01.2017)	3'211'192	0
Bestand am 30.06.	2'348'104	3'211'192
Veränderung Fonds Netto – Flüssige Mittel	-863'088	3'211'192

Eigenkapitalnachweis

Entwicklung des Eigenkapitals

	in CHF						
	Genossen- schafts- kapital	Kapital- reserven	Konzern- ergebnis	Ergebnis- vortrag	Total Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Minderheiten	Total Eigenkapital nach Minderheiten
Stand per 26.01.2017	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Liberierung Kapital	4'638'358	15'240	0	0	4'653'598	87'094	4'740'692
Verwendung	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	-2'852'085	0	-2'852'085	0	-2'852'085
Stand per 30.06.2018	4'638'358	15'240	-2'852'085	0	1'801'513	87'094	1'888'607
Zuweisung Konzernergebnis	0	0	2'852'085	-2'852'085	0	0	0
Kapitaleinlage	3'845'127	0	0	0	3'845'127	0	3'845'127
Veränderung eigene Aktien Republik AG	0	-999	0	0	-999	0	-999
Auflösung Anteil Minderheiten	0	0	0	0	0	-87'094	-87'094
Konzernergebnis	0	0	-5'522'537	0	-5'522'537	87'094	-5'435'443
Stand per 30.06.2019	8'483'485	14'241	-5'522'537	-2'852'085	123'104	87'094	210'198

Interessierte Personen können eine Mitgliedschaft bei der Project R Genossenschaft für ein Jahr erwerben. Diese Mitglieder- und Gönnerbeiträge in Höhe von CHF 3'845'127 (Vorjahr: CHF 4'638'358) werden als Kapitaleinlagen (Genossenschaftskapital der Project R Genossenschaft) behandelt.

Wer Mitglied der Project R Genossenschaft wird, stellt der Project R Genossenschaft mit dem Mitgliederbeitrag einen Beitrag zur freien Verfügung der Project R Genossenschaft. Die Project R Genossenschaft finanziert mit den Mitgliederbeiträgen ihre Tätigkeit zur Verfolgung des Genossenschaftszwecks. Dieser Zweck soll insbesondere durch die Förderung des digitalen Magazins «Republik» erreicht werden. Diese Förderung kann durch Käufe von Abonnements des digitalen Magazins «Republik» geschehen, welche den Mitgliedern der Genossenschaft Project R zugutekommen. Daraus ergibt sich für die Mitglieder der Genossenschaft Project R jedoch weder ein rechtlicher noch ein faktischer Anspruch auf ein Abonnement des Magazins «Republik».

Die Höhe der Kapitalreserven sowie der Anteil Minderheiten am Kapital ergeben sich aus der Vollkonsolidierung mit der Republik AG.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Mutterorganisation Project R Genossenschaft und der Republik AG. An der Republik AG mit Sitz in Zürich besitzt die Project R Genossenschaft einen Stimmenanteil von 47,4% und einen Kapitalanteil von 43,2%. Aufgrund der finanziellen Abhängigkeit dieser Gesellschaft von der Project R Genossenschaft findet eine Vollkonsolidierung statt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den per 30. Juni 2019 erstellten Einzelabschlüssen der Project R Genossenschaft und der Republik AG.

Konsolidierungsmethode

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Organisationen vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheiten am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag bestehen, werden ebenfalls eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Republik AG zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Project R Genossenschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Republik AG nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der Republik AG wird als Goodwill aktiviert und in den immateriellen Werten erfasst.

Fremdwährungen

Die vollkonsolidierten Organisationen erstellen ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken. Auf fremde Währungen lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) und zusätzlich in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER – Kern-FER erstellt.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auf die Erstellung von zwei Einzelabschlüssen pro Gesellschaft wird verzichtet. Die im Zahlenteil streng angewandte Rundungsregel kann dazu führen, dass die ebenfalls gerundeten Totale von der Summe der gerundeten Werte abweichen können.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende natürliche und juristische Person gilt, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von denselben Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Als Nahestehende sind die Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder mit Mandatsverhältnissen der Genossenschaft sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Republik AG anzusehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkostenprinzip. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Post- und Bankguthaben sowie Gelder in Transit gegenüber Online-Bezahldiensten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt, und ihnen wird mit einer Wertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Goodwill

Goodwill wird zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Ist keine betriebswirtschaftliche Wertberichtigung notwendig, erfolgt eine lineare Abschreibung über 5 Jahre.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Wertberichtigung richtet sich nach den Empfehlungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung. Es wird von einer Nutzungsdauer von 5 Jahren ausgegangen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit:

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zum Erfüllen dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist,
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Rückstellungen, welche nicht innerhalb eines Jahres zu einem Mittelabfluss führen, werden unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Fonds werden über zweckgebundene Spenden von Dritten geäuft. Es besteht keine Rückzahlungsverpflichtung. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Konzernbilanz

1 Flüssige Mittel

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Postguthaben	328'241	1'386'787
Bankguthaben	1'982'909	1'812'717
Gelder in Transit*	36'954	11'688
Flüssige Mittel	2'348'104	3'211'192

*Es handelt sich um Zahlungen der Online-Bezahldienste Stripe und PayPal auf die Konten bei der Postfinance.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	364

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Sonstige kurzfristige Forderungen	27'983	41'769
Sonstige kurzfristige Forderungen	27'983	41'769

Es bestehen sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedern, deren Beitrag per Abschlussdatum noch nicht überwiesen wurde, sowie gegenüber Sozial- und Personenversicherungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen. Es sind keine Wertberichtigungen notwendig.

Im Vorjahr bestanden zudem kurzfristige Forderungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung Abteilung MwSt. und gegenüber der Sammelstiftung NEST.

4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Bezahlter Aufwand des Folgejahres*	16'150	10'934
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'150	10'934

*Es handelt sich hier im Vorjahr um diverse Rechnungsabgrenzungen für Bildrechte, Versicherungen und Zeitungsabos, welche anteilig abgegrenzt wurden. In der Berichtsperiode wurden eine Doppelzahlung an Asept (Abacus Buchhaltung) sowie die vorausbezahlte Miete für den Monat Juli 2019 abgegrenzt.

5 Goodwill

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Goodwill	49'000	49'000
Wertberichtigung	-49'000	-9'800
Goodwill	0	39'200

Von den Gründern der Republik AG wurden Kapitalanteile zu einem Preis von CHF 98'000 übernommen. Der den Nominalwert übersteigende Anteil des Kaufpreises wird als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wurde in der Berichtsperiode aufgrund des negativen Eigenkapitals der Republik AG vollumfänglich wertberichtigt.

Im Weiteren besteht ein Aktionärsbindungsvertrag, welcher es der Genossenschaft verbietet, die Beteiligung an der Republik AG zu veräussern.

6 Immaterielle Anlagen

	in CHF 2018/2019	in CHF Vorjahr
Anschaffungskosten Software		
Stand per 01.07. (Vorjahr 21.04.2017)	29'940	0
Zugänge	0	29'940
Stand per 30.06.	29'940	29'940
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 01.07. (Vorjahr 21.04.2017)	6'000	0
Planmässige Abschreibungen	4'940	6'000
Stand per 30.06.	10'940	6'000
Buchwerte per 30.06.	19'000	23'940

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Verbindlichkeiten aus L&L in CHF	154'013	66'789
Verbindlichkeiten aus L&L in Fremdwährungen	8'814	2'356
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber Beteiligten*	9'791	17'245
Vorauszahlungen von Abonnenten**	0	125'884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172'618	212'274

*Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (Nahestehenden) wie ausgewiesen. Es handelt sich um ein Mandatsverhältnis mit crstl gmbH (Sylvie Reinhard) für die in den Monaten Mai bis Juli 2019 erbrachten Leistungen. Im Vorjahr handelte es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (Nahestehenden) mit Sugimoto Consulting GmbH (Susanne Sugimoto) und Zosso Consulting (François Zosso) für die im Monat Juni 2018 erbrachten Leistungen.

**Hierbei handelte es sich im Vorjahr um Vorauszahlungen von Dritten für an Dritte verschenkte Monatsabos, welche über das Datum vom 30.06.2018 hinausgelaufen sind respektive per 30.06.2018 noch nicht eingelöst waren.

8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Sozial- und Vorsorgeeinrichtungen*	228'427	31'532
Verbindlichkeiten gegenüber Staat**	38'437	57'731
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'802	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	277'666	89'263

*Darin enthalten sind noch nicht abgerechnete Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung Sammelstiftung NEST in Höhe von CHF 75'112. Die verbleibenden kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sozialversicherung und für übrige Personalversicherungen geschuldet. Im Vorjahr bestanden gegenüber der Vorsorgeeinrichtung «PK Freelance» und der Sammelstiftung NEST noch nicht abgerechnete Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 7'055, und die verbleibenden kurzfristigen Verbindlichkeiten waren gegenüber der Sozialversicherung und für übrige Personalversicherungen geschuldet.

**Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung Abteilung MwSt in Höhe von netto CHF 27'665 (Vorjahr: CHF 43'056) und für die Quellensteuer von CHF 7'008 (Vorjahr: CHF 12'327).

9 Kurzfristige Rückstellungen

	in CHF		
	Ferien- und Überzeit	Abschluss- revision	Total kurz- fristige Rück- stellungen
Stand per 26.01.2017	0	0	0
Zuweisung	91'552	40'000	131'552
Auflösung	0	0	0
Stand per 30.06.2018	91'552	40'000	131'552
Stand per 01.07.2018	91'552	40'000	131'552
Zuweisung	5'057	0	5'057
Auflösung	0	-40'000	-40'000
Stand per 30.06.2019	96'609	0	96'609

10 Passive Rechnungsabgrenzung

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	62'754	92'311
Passive Rechnungsabgrenzung	62'754	92'311

Es handelt sich hierbei um diverse geschäftlich begründete Ausgaben, wie Lohnaufwendungen für den Juni des vorangehenden Geschäftsjahres (Mitarbeitende im Stundenlohn), welche das laufende Geschäftsjahr betreffen, die aber vor dem Bilanzstichtag noch nicht in Rechnung gestellt wurden.

11 Finanzverbindlichkeiten

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
a) Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten		
Darlehen einfache Gesellschaft Meili	1'133'217	133'217
Darlehen Mettiss AG	192'913	192'913
Darlehen Steff Fischer	120'565	120'565
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	1'446'696	446'696

Es handelt sich hier um Darlehen der Republik AG mit Rangrücktritt, gemäss den jeweils unterzeichneten Beteiligungsverträgen.

	in CHF 30.06.2019	in CHF Vorjahr
b) Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten		
Darlehen G + B Schwyzer Stiftung	144'696	144'696
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	144'696	144'696

Es handelt sich um ein Darlehen mit Rangrücktritt. Die G + B Schwyzer Stiftung wird sich an der 2. Finanzierungsrunde, welche im Herbst 2019 geplant ist, beteiligen.

12 Zweckgebundener Fonds

	in CHF
	«Republik»- Feuilleton- Fonds
Stand per 26.01.2017	0
Zuweisungen	322'000
Stand per 30.06.2018	322'000
Stand per 01.07.2018	322'000
Zuweisungen	50'000
Spesen	-86
Verwendung	-371'914
Stand per 30.06.2019	0

Der «Republik»-Feuilleton-Fonds bezweckt, den Aufbau und die Produktion des «Republik»-Feuilletons zu ermöglichen. Dafür wurden von unabhängigen Dritten Beiträge gesammelt. Die Mittel wurden in der Berichtsperiode zweckbestimmt für den Aufbau des Feuilletons verwendet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Erfolgsrechnung

Erlöse / erhaltene Zuwendungen / Erlösminderungen

Es werden Erträge mit dem Verkauf von Monatsabonnements erzielt. Hinzu kommen Erträge aus freien Spenden in Höhe von CHF 142'554 (Vorjahr: CHF 2'075'384) und zweckgebundene Spenden in Höhe von CHF 50'000 (Vorjahr: CHF 322'000) für das «Republik»-Feuilleton. Die Kommissionen der Kreditkarten und von Postfinance werden als Erlösminderungen dargestellt.

Einnahmen aus Mitgliedschaften und Gönnerbeiträge werden nicht als Ertrag behandelt, sondern gehen in das Genossenschaftskapital der Project R Genossenschaft.

13 Ertrag aus Verkauf Abonnemente

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Verkauf Abonnemente an Dritte	470'564	247'239
Ertrag aus Verkauf Abonnemente	470'564	247'239

14 Andere betriebliche Erträge

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Ertrag aus Verkauf Werbematerial (Give-aways)	2'200	5'800
Übrige Erlöse	36'818	4'424
Andere betriebliche Erträge	39'018	10'224

15 Produktionskosten

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Aufwand für Produktion	66'150	97'169
Aufwand für Bilder	160'179	92'458
Aufwand für «Republik»-Feuilleton*	26'676	0
Produktionskosten	253'005	189'627

*Es handelt sich um nicht rückforderbare MwSt. auf Leistungen, welche die Republik AG der Genossenschaft in Rechnung gestellt hat, sowie Spesen.

16 Leistungen Dritter

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Drittleistungen Freelancer	444'338	64'317
Ausländische Journalisten	10'463	48'336
Korrektorat	0	14'600
Leistungen Dritter	454'801	127'253

17 Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Zugang für digitales Magazin «Republik»	91'462	45'158
Übrige Zuwendungen an Beteiligte	0	12'205
Entrichtete Beträge und Zuwendungen gegenüber Republik AG	91'462	57'363

Es handelt sich um nicht rückforderbare MwSt. auf Leistungen, welche die Republik AG der Genossenschaft in Rechnung gestellt hat.

18 Personalaufwand

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Lohnaufwand	4'000'378	2'533'696
Sozialversicherungsaufwand	476'890	299'790
Mandatsleistungen und Aushilfspersonal*	391'756	632'990
Personalaufwand	4'869'024	3'466'477

*Darin enthalten sind abgerechnete Mandatsleistungen von Verwaltungsrats-, Vorstands- und Geschäftsleitungsmitgliedern in Höhe von CHF 234'907. Folgende Unternehmen und Personen rechnen ihre Leistungen im Mandatsverhältnis ab: Sugimoto Consulting GmbH (Susanne Sugimoto, ehem. Organ), Word and Deed (Nadja Schnetzler, ehem. Organ), Laurent Burst (ehem. Organ), Zosso Consulting (François Zosso, ehem. Organ), crstl GmbH (Sylvie Reinhard, Organ), Bureau G9 GmbH (Tobias Asch, Organ), KDK (Peter Schmid, Organ). Im Vorjahr waren Mandatsleistungen in Höhe von CHF 462'161 abgerechnet worden.

Die restlichen Aufwendungen für Mandatsleistungen über CHF 156'849 werden von Dritten in Rechnung gestellt. Im Vorjahr betragen diese CHF 170'829.

	Stand per 30.06.2019	Stand per 30.06.2018
Anzahl Mitarbeiter – Headcount	45,0	50,0
Anzahl Vollzeitstellen (FTE)	33,5	34,8

19 Übriger Personalaufwand

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Aus- und Weiterbildung	1'973	8'051
Reisespesen	37'305	37'032
Verpflegungsspesen	8'987	18'535
Übernachtungsspesen	10'833	19'954
Sonstiger Personalaufwand	13'928	17'058
Übriger Personalaufwand	73'025	100'630

20 Raumaufwand

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Mietzinsen	162'769	124'121
Möblierung, Kleinanschaffungen	5'438	36'605
Unterhalt und Reinigung	14'587	5'209
Raumaufwand	182'794	165'935

21 Verwaltungs- und Informatikaufwand

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Verwaltungs- und Büromaterial	12'195	16'567
Porto und Telefon	18'366	22'877
Rechtsberatungen	77'116	99'321
Übrige Beratungsdienstleistungen	83'047	67'089
IT-Unterhalt und Gerätemiete	35'776	27'920
IT-Hardware	60'957	87'818
IT-Software	46'605	34'159
Externe Software-Beratung	14'688	114'802
Übriger Verwaltungsaufwand	14'752	5'082
Verwaltungs- und Informatikaufwand	363'502	475'635

22 Werbeaufwand

	in CHF 2018 / 2019	in CHF Vorjahr
Werbeaufwand	187'374	186'579
Give-aways, Sticker etc.	293	42'659
Design und Gestaltung	-8'440	153'264
Spesen und Kundenbetreuung	5'182	38'354
Kundenanlässe	953	0
Werbeaufwand	185'362	420'855

23 Finanzergebnis

Dieses beinhaltet Bankspesen, Zinsaufwand und –ertrag auf Bankkonten sowie Kursverluste und –gewinne aus der Umrechnung der Lieferantenrechnungen mit Fremdwährungen (EUR und USD).

24 Fondsergebnis

Der Start des «Republik»-Feuilletons erfolgte am 3. September 2018. In der Berichtsperiode wurden die dafür erhaltenen zweckgebundenen Spenden vollumfänglich verwendet (siehe Punkt 12 im Anhang).

Anhang

Weitere Angaben

Fortführungsfähigkeit

Der Verwaltungsrat der Republik AG und der Vorstand der Project R Genossenschaft halten fest, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Republik AG weiterhin massgeblich von der Unterstützung durch die Project R Genossenschaft abhängt, die bis anhin den grössten Teil der Abonnenten stellt. Um das Budget des Geschäftsjahrs 2019/20 einhalten zu können, müssen die Erträge zeitnah erhöht und die Kosten stabilisiert beziehungsweise gesenkt werden.

Es sind folgende Massnahmen geplant: Erhöhung der Bekanntheit der Marke und des Produkts (Werbekampagne) und damit Leserinnenwachstum; Erhöhung der Erneuerungsrate (Analyse- und technische Massnahmen); Erhöhung des durchschnittlichen Ertrags pro Leserin, allenfalls durch Ergänzung der Produktpalette; Umsetzung der geplanten zweiten Finanzierungsrunde bei der Republik AG; weitere geeignete Massnahmen, einschliesslich Sparmassnahmen. Der Vorstand ist von der Fortführungsfähigkeit der Gruppe weiterhin überzeugt.

Eventualforderungen und –verbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten zugunsten der VISECA Card Services AG in der Höhe von CHF 60'000. Ansonsten bestehen keine Eventualforderungen und –verbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags laufende Rechtsfall mit der ETH Zürich ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts beendet. Aus diesem Rechtsfall ergeben sich keine materiellen Verpflichtungen, welche zu bilanzieren sind. Auch sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Rechnung per 30.06.2019 beeinflussen.

Jahresbericht

Bezüglich Jahresbericht verweisen wir auf die Seiten 3 bis 12.

Der Vorstand der Project R Genossenschaft hat die Konzernrechnung am 25. Oktober 2019 zuhanden der Mitgliederversammlung (Urabstimmung online) genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Mitgliederversammlung der Project R Genossenschaft, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Project R Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. Juni 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER - Kern-FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist.

Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein.

Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 30. Juni 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER - Kern-FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung zur Fortführungsfähigkeit im Anhang zur Konzernrechnung aufmerksam, wonach eine wesentliche Unsicherheit an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung besteht. Würde die Fortführung verunmöglicht, müsste die Konzernrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizerischen Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung in allen wesentlichen Belangen nicht schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Konzernrechnung nicht bestätigen können.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 25. Oktober 2019

BDO AG

Marc Kuratli

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Urban Pürro

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Redaktion

Tobias Asch, Philipp von Essen,
Catharina Hanreich, Amanda Strub,
Miriam Walther

Produktion und Korrektorat

Daniel Meyer, Katrin Moser

Gestaltung und Layout

Bodara GmbH, Büro für Gebrauchsgrafik,
Nick Lobeck

Revision

BDO AG